

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 10. März 2019 12:15

Zitat von Krabappel

Amen.

Und wer zu lange keinen hatte, der wird wunderlich.

Können wir wieder zur Sachlichkeit zurückfinden?

Naja, zur Sachlichkeit aufrufen, indem man selber unsachlich wird? ("Amen"; wer zu lange keinen Sex hatte, würde wunderlich werden???)

Ich habe gestern vermieden, auf buntfliegers Beitrag einzugehen, weil ich keine Abtreibungsdebatte befeuern wollte (das Thema kam nicht bei mir auf). Ich dachte mir, das wird wie gewöhnlich unschön. Wie immer hat jeder für seine Meinung auch die passenden Argumente. Sollte man das nicht sowieso lieber auslagern? Es führt jetzt sehr weit weg, auch wenn es natürlich auch mit der katholischen Kirche zu tun hat als einer Protagonistin, die gegen Abtreibungen auftritt.

Buntflieger, ich habe deine Ausführungen gelesen, nun kann ich ja doch sagen, das mit den Entschädigungszahlungen wusste ich so noch nicht. Ja, es ist etwas anderes als die Kirchensteuer. Die Kirchensteuer zahlen nur die Kirchenmitglieder (der Staat hat die "Eintreibung" übernommen); die Entschädigungen zahlen quasi wir alle. Der Staat als "Vertretung von uns allen" (egal, wie man zu den gerade Regierenden steht und wie sie früher in ihre Ämter kamen, handeln sie ja in unserem Namen) hat die Kirche seinerzeit enteignet und entschädigt sie nun offensichtlich gemäß dem Schutz des Eigentums, der in unserer Rechts- und Werteordnung üblich ist. Würde man es nicht tun, würde man wohl eine Büchse der Pandora öffnen? In Berlin läuft doch auch gerade so ein Volksbegehren zur Enteignung großer "Wohnungsfirmen".

Zitat von Zitat

Die Enteignung darf gemäß Artikel 14 Absatz 3 Satz 2 GG nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen. Ersteres wird als Legal-, Letzteres als Administrativenteignung bezeichnet.^[5] Das Gesetz, das die Grundlage der Enteignung darstellt, muss eine Entschädigungsregelung vorsehen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Enteignung#Nachkriegszeit>

Entschädigungslos enteignet wurden nach dem Krieg im "neuen Osten" Deutschlands bekanntlich die Nazi- und Kriegsverbrecher. Und wurde Landbesitz über 100 ha nicht auch bei der Bodenreform entschädigungslos enteignet und an andere vergeben?

Zitat von Zitat

In den Jahren 1945-1946 wurde in der [Sowjetischen Besatzungszone](#) (SBZ) eine Bodenreform durchgeführt, in deren Verlauf [Großgrundbesitzer](#) mit mehr als 100 ha Fläche und Besitzer kleinerer Betriebe, die als [Kriegsverbrecher](#) und aktive [NSDAP](#)-Mitglieder eingestuft waren, entschädigungslos enteignet wurden.

https://de.wikipedia.org/wiki/Bodenreform_in_Deutschland

Meine Meinung ist auch, dass die Entschädigungszahlungen gegenüber den Kirchen irgendwann einmal bzw. bereits längst hätten enden müssen.